

*manage it*

[[ IT-Strategien und Lösungen ]]

Archivierungs- und DM-Lösung bei der Akademie Klausenhof

# Ende der manuellen Suche

**Große Archive, traditionell verwaltet, verursachen enormen personellen und zeitlichen Aufwand. Eine intelligente Archivierungs- und DM-Lösung schafft Abhilfe.**



**A**ls anerkannte Weiterbildungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen mit einer über 40-jährigen Tradition kann die Akademie Klausenhof, Dingden am Niederrhein, auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Ein Resultat dieser Erfolgsgeschichte ist ein über die Jahre kontinuierlich gewachsenes Archiv. Mit den in den letzten Jahren zunehmenden Anfragen ehemaliger Teilnehmer geriet die Arbeit im Archiv stärker in den Blickpunkt. Nicht selten löste ein harmloser Anruf ehemaliger Teilnehmer, die auf der Suche nach Seminarbescheinigungen sind, eine zeit- und personalintensive Suche im Archiv aus. Denn über die Jahre war die Fläche des Archivs auf die stattliche Größe eines Einfamilienhauses angewachsen. Spätestens nach der erfolgten Angliederung einer weiteren Bildungseinrichtung in Rhede und der Integration des dort befindlichen Archivs stand für die Akademieleitung fest, dass eine Automatisierung mit Hilfe einer intelligenten Dokumenten-Management- und Archivierungslösung dringend benötigt wurde.

## Kompetenz in der Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot der Akademie Klausenhof umfasst Seminare für Berufstätige und Arbeitssuchende sowie Möglichkeiten der persönlichen Weiterbildung. Stets ist die Akademie darauf bedacht, ein attraktives und zeitgemäßes Lehrangebot zu offerieren. Die Schwerpunkte dieses Angebotes liegen in den Bereichen EDV, Sprache, berufliche Weiterbildung, Persönlichkeitsbildung, Tagungen und Seminare. Am Hauptsitz Dingden/Niederrhein und am zweiten Standort in Rhede sind insgesamt 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 90 hauptamtliche Pädagogen, für den professionellen Weiterbildungsbetrieb verantwortlich.

Das Selbstverständnis der Akademie, sich den wandelnden Bedürfnissen der beruflichen Fortbildung anzupassen, bestimmt auch die Optimierung interner Abläufe. Der im Laufe der Jahre stetig steigende Raumbedarf des Archivs und der mit der Pflege und Informationsrecherche verbundene hohe personelle Aufwand machten eine Veränderung der Organisationsstruktur des Archivs notwendig. Mit der Integ-

ration des Archivs des Standorts Rhede wurde der bereits vorher bestehende Veränderungsdruck noch verschärft.

## Über 500 laufende Meter Akten

Denn als Archiv für die mehr als 500 Meter Akten diente mittlerweile der gesamte Dachboden des größten Akademiegebäudes. Und ein weiteres Wachstum ist abzusehen, denn Akten müssen mitunter bis zu 60 Jahre verwahrt werden. So sammelten sich über die Jahre Teilnehmerlisten, Schulabschlussakten, Prüfungsakten, Zeugnisse, aber auch Personalakten, Bewerbungsunterlagen bis hin zum Pressearchiv auf dem Dachboden. Als sich die Anfragen ehemaliger Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen zum Beispiel für die Rentenanträge häuften, wurde eine Automatisierung der Archivierung notwendig. Denn die anfallenden Recherchen waren eine in der Regel zeitraubende Arbeit und konnten einen Mitarbeiter durchaus einen halben Tag in Anspruch nehmen. So mussten die Akten nicht nur gesucht, sondern teilweise auch verifiziert werden. Denn nur auf diesem Wege konnten unklare Einträge, wie sie zum Beispiel bei der Korrektur fehlerhafter Angaben auf den Akten ohne exakte Datumsangabe entstanden waren, endgültig geklärt werden.

Die ausreichend große Zahl langjähriger Mitarbeiter im Hause garantierte bis Mitte der achtziger Jahre den Erfolg dieses Verfahrens. Als zunehmend mehr dieser erfahrenen Mitarbeiter in Rente gingen und die Anforderungen der Rentenkassen nach Nachweis eines lückenlosen Lebenslaufes schärfer gefasst wurden, optimierte die Akademie die Archivierung mit Hilfe der Mikrofiche-Technologie. Mit der Integration des zweiten Standortes Rhede war der weitere Einsatz dieser Technologie jedoch nicht mehr zu rechtfertigen, galt es doch, ein historisch gewachsenes Archiv mit einer anderen Systematik zu integrieren. Die Akademieleitung entschied sich für die Einführung einer Softwarelösung.

## Neues IT-Netzwerk

Eine Herausforderung bei der Integration einer solchen Software-Lösung lag in der vorhandenen IT-Umgebung, denn mit dem Wachstum der Akademie ging das Wachstum der EDV-Struktur einher. So war in der Verwaltung eine heterogene IT-Landschaft vorhanden, in der zum Teil noch Stand-alone-PCs eingesetzt wurden. Sollte jedoch eine innovative Dokumenten-Management- und Archivierungs-Software eingesetzt werden, so musste erst einmal in den kompletten Neuaufbau eines einheitlichen IT-Netzwerks investiert werden.

Nach dieser Analyse erstellte die Akademie zügig ihr Anforderungsprofil, musste in der Folge jedoch erheblich mehr Zeit in die Suche nach einem zuverlässigen und professionellen Anbieter investieren. So boten einige Lösungen nicht die von der Akademie benötigte Funktionalität und Leistungsstärke. Den "Großen" der Branche war man als mittelständisch strukturierte Organisation zu klein. Die Folge: Die im Angebot befindlichen Standardlösungen entsprachen nicht den Vorstellungen des Hauses. Bei zusätzlichen Anforderungen an die Software drehte sich das Preiskarussell in für die Akademie nicht mehr zu rechtfertigende Höhen, zumal einige Hersteller zugleich den Erwerb der zugehörigen Hardware forderten – und dies nicht unbedingt zu marktüblichen Preisen.

Schließlich fand man mit der egsSoft GmbH aus Erkrath einen Partner, der nicht zuletzt aufgrund namhafter Referenzen bei Unternehmen wie Ford, Audi, Bertelsmann oder AOL überzeugte. Das Angebot einer effizienten Lösung für die vorhandene Organisationsstruktur stimmte ebenso wie die Beratungskompetenz des Unternehmens: Die spezifischen Anforderungen der Akademie wurden in den Beratungsgesprächen verstanden, umgehend analysiert und in konkrete Lösungsvorschläge umgesetzt.

Kooperation und Partnerschaft bei der Implementierung der Lösung

Mit der Lieferung der Dokumenten-Management- und Archivierungs-Software IcomXpress (ehemals Keyfile) übernahm das Softwarehaus zugleich die Architekturplanungs-, Entwicklungs- und Implementierungsarbeiten die im Zusammenhang mit der Software standen. In dem Projekt wollte die Akademie die administrativen Aufgaben und das Einpflegen der Daten in das neue System übernehmen. Dadurch war es den mit dieser Aufgabe

betrauten Mitarbeitern möglich, das neue System von der "Pike" auf kennenzulernen und die bestmögliche Lösung für den internen Einsatz zu bestimmen. Denn um im Budgetrahmen zu bleiben, sollten nicht alle Arbeitsplätze mit Client-Lizenzen der Software ausgestattet werden. Darüber hinaus lernten die Mitarbeiter eine weitere Funktionalität kennen, die institutsinterne Verteilung des Eingangsschriftverkehrs und die daraus resultierende Steigerung der Transparenz.

## Automatisierung als Maßstab

Die in der Akademie installierte Lösung, sämtliche Verwaltungs- und Seminarapplikationen laufen im Netzverbund, setzt nicht nur Maßstäbe für Weiterbildungseinrichtungen. Vielmehr können nach Abschluss des Projektes weitere Vorteile der Maßnahme reklamiert werden. Nicht nur die personalintensive Archivsuche ist Geschichte – statt Stunden langer Suche im Dachgeschoss reicht ein einfacher Maus-Klick, um das gewünschte Dokument zu betrachten. Auch die ehemaligen Archivräume konnten einer neuen Bestimmung übergeben werden. Entstanden sind Referenzzimmer und ein Dachgarten; nicht zuletzt ein Beitrag zur höheren Attraktivität der Akademie bei externen Referenten.

Ein Bericht von Dr. Alois Becker, Direktor und Geschäftsführer der Akademie Klausenhof

E-Mail: [akademie.klausenhof@t-online.de](mailto:akademie.klausenhof@t-online.de)

Internet: [www.akademie-klausenhof.de](http://www.akademie-klausenhof.de)

E-Mail: [greza@egssoft.de](mailto:greza@egssoft.de)

Internet: [www.egssoft.de](http://www.egssoft.de)